

Per Mail vom 11.05.2017

Betreff: Dorotheenkai, BV RV GmbH & Co KG, Dorotheenstraße 10-16 in Winterhude

„Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mieterin einer Wohnung in einem der Hochhäuser möchte ich einmal aus dieser Perspektive heraus Sie wissen lassen, wie belastend die von der RV GmbH & Co KG geplante Nachverdichtung des oben genannten Grundstücks für die Bestandsmieter bereits ist und zukünftig sein wird.

Da der Zugang zu den Wohnungen sowie die Wohnungen barrierefrei sind, hat es sich im Laufe der Zeit ergeben, dass in den drei Hochhäusern relativ viele Menschen, die aufgrund ihres Alters (vorsorglich, im Hinblick auf eine mögliche negative zukünftige körperliche Entwicklung) sowie wegen ihrer bereits vorhandenen körperlichen Einschränkungen, wohnen. Diese Menschen haben sich darauf verlassen, dort ungestört bis zum bitteren Ende leben zu können.

Damit ist es vorbei, wenn das Bauvorhaben nicht gestoppt wird. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich zwei Jahre andauern und gemäß der Schilderung der vorgesehenen Bebauung durch die RV GmbH & Co KG ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen der Bestandsmieter nicht ablaufen, besonders Hinblick auf die vorgenannte Mieterschaft, die das Haus nicht verlässt, um tagsüber zu arbeiten.

Hinzu kommt, dass innerhalb der Mieterschaft kommuniziert wird, die ersten und zweiten Etagen der Hochhäuser müssten aufgrund der Modernisierungsmaßnahmen im Untergeschoß (Keller) "eingemauert/verschalt" werden. Das würde bewirken, dass 3 x 10 Wohnungen unbewohnbar werden würden, verbunden mit den unausweichlichen Konsequenzen für die Mieter.

Von anderer Seite wurden Sie auf die bereits jetzt prekäre Verkehrssituation in der engen Dorotheenstraße, die eine Zunahme von Fahrzeugen nicht verkraften würde, angesprochen. Die drohende vollständige Zerstörung der Natur im Bereich der Dorotheenstraße 10-16 ist Ihnen ebenfalls bekannt. Ich möchte Sie mit dieser Email ergänzend auf die Auswirkungen einer Genehmigung des Bauvorhabens auf die Bestandsmieter hinweisen.

Ich selbst bin beinahe ■ Jahre alt und wohne in der ■ Dorotheenstraße ■. Ich müsste im schlimmsten Fall meine Wohnung verlassen und somit alle Vorteile (Barrierefreiheit, Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte in unmittelbarer Nähe), die diese Wohnung bietet, verlieren. Ich möchte nicht auf *Betreutet Wohnen* zurückgreifen müssen.

Bitte bedenken Sie auch, dass die älteren Menschen - sei es aus Angst, sei es wegen der nicht vorhandenen technischen Möglichkeiten oder wegen ihrer bereits eingeschränkten Beweglichkeit keinen Widerstand leisten. Das bedeutet natürlich nicht, dass sie mit der Durchführung des Bauvorhabens einverstanden sind!

Bitte genehmigen Sie dieses Bauvorhaben nicht!

Mit freundlichen Grüßen“